Dienstag den 26. November 1867.

(389—2)

Nr. 3852.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm. k. r. Krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen zu besetzen, und zwar:

für Steiermark 1 adjutirte und 6 unentgeltliche,
für Krain 4 adjutirte und 5 unentgeltliche.
Bewerber, welche, wenn sie eine Stelle für Krain anstreben, die Kenntniß der slovenischen Sprache nachweisen müssen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum

10. December 1867

einzubringen.

Graz, am 20. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(387—3)

Nr. 437.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den provisorischen k. k. Bezirksgerichten in Krain ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlich 220 fl. ö. W. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Jene, die sich um diesen oder den allenfalls in Erledigung kommenden Posten eines Dienergehilfen mit dem Gehalte jährlich 226 fl. 80 kr. ö. W. bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung, und zwar die bereits angestellten durch ihre Vorgesetzten, bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 18. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(390)

Nr. 7206.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Anfange der ganzen politischen Bezirke: 1. Feldkirchen, 2. St. Veit, 3. Gurk, 4. Althofen, 5. Friesach, 6. Eberstein auf Grund des Gesetzes vom 17ten August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer

des Jahres 1868, d. i. vom 1. Jänner bis letzten December 1868, und bei dem Vorbehalte der stillschweigenden Erneuerung auch für die Jahre 1869 und 1870 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird

am 4. December 1867

bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Anrufpreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20perc. außerordentlichen Zuschlages zu derselben

1. für den Bezirk	Feldkirchen	6212 fl.
2. " " "	St. Veit	5858 "
3. " " "	Eberstein	2640 "
4. " " "	Gurk	2292 "
5. " " "	Althofen	6750 "
6. " " "	Friesach	3220 "
zusammen		26972 fl.

sage: Sechszwanzigtausend neunhundert zwei und siebenzig Gulden ö. W.

Pachtanbote können für jeden einzelnen Bezirk gemacht, jedoch wird einem Concretanbote für alle sechs Bezirke zusammen bei Erreichung einer gleichen Pachtschillingssumme der Vorzug eingeräumt werden.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindefzuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Anrufpreises gleichkommenden runden Betrag

ad 1. von	622 fl.
" 2. "	586 "
" 3. "	264 "
" 4. "	230 "
" 5. "	675 "
" 6. "	322 "

für alle sechs von 2699 fl.

sage: Zweitausend sechshundert neun und neunzig Gulden ö. W. in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassamäßigen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten,

den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens gelten die mit dem Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 3. November 1867 Nr. 253 ad Nr. 6837 verlautbarten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 19. November 1867.

(391—1)

Nr. 11163.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1867 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Joh. Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 65 fl. 62 1/2 kr.;

2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 66 fl. 44 kr.;

3. die Joh. Jak. Schilling'sche Stiftung mit 68 fl. 67 1/2 kr.;

4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 84 fl. 69 kr.;

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1867 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Krasskowitz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 38 fl. 87 kr., welche an eine arme ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 55 fl. 78 1/2 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Joh. Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 175 fl. 77 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 20. December 1867

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgeforderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. November 1867.

Wajk.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

(2592—2)

Nr. 6298.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Komar zur Hereinbringung einer Forderung von 610 fl., der 4perc. Zinsen hievon seit 18. Mai 1865 und der Executionskosten, abzüglich der hierauf bereits bezahlten 400 fl., die executive Feilbietung der dem Gegner Wenzel Kubelka in Laibach gepfändeten und executive auf 779 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend aus Pferden, Wägen, Kalk, Holz und Steinvorräthen u., bewilliget, und sind zur Vornahme die

Tagssatzungen auf den

4. und 18. December 1867

dann 8. Jänner 1868,

allezeit Vormittags um 9 Uhr beim

Hause des Executen, mit dem Anhang anberaumt worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebrachten Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 19. November 1867.

(2583—1)

Nr. 7141.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jasseti, im eigenem Namen und als Vormund seiner Geschwister Jakob, Jerni und Margareth Jasseti von Jablanitz, gegen Michael Tomšič von Bal Nr. 20 wegen schuldiger 122 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.

Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 474 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten October 1867.

(2584—2)

Nr. 7786.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der mit Bescheide von 18. Juli 1867, Z. 4237, in

der Executionssache des Franz Vidan von Feistritz gegen Franz Vasa von Jassen Nr. 9 auf den 5. November 1867 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 6. December 1867

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 5. November 1867.

(2585—2)

Nr. 8039.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache des Paul Zelovek von Triest gegen Josef Venc von Schembije Nr. 5 mit dem Bescheide vom 17. August 1867, Nr. 5322, auf den 12. November 1867 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 13. December 1867,

die zweite Feilbietung vorgenommen werden wird.

Feistritz, am 13. November 1867.